Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 34 (1927)

Heft: 8

Rubrik: Patent-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Maschinenfabrik Rüti in Rüti.
„ Benninger A.-G., Uzwil.
„ Jakob Jaeggli & Cie., Ober-Winterthur.
„ Oerlikon.
„ Schweiter A.-G., Horgen.
„ Schärer-Nußbaumer & Co., Erlenbach.
Gebr. Stäubli & Co., Horgen.
Grob & Co., Aktiengesellschaft, Horgen.
Emil Hottinger-Schärer, Hombrechtikon.
Zweifel & Votteler, Tägerschen.

Im großen Lehrsaal waren wie gewohnt die Kursbücher und Zeichnungen ausgestellt. Der Umfang und die sehr sorgfältige Ausführung der Bücher bewiesen, daß auch dieses Jahr wieder sehr große Anstrengungen gemacht worden sind, um den Schülern eine möglichst umfassende praktische und theoretische Ausbildung in ihre Praxis mitzugeben. Unter den Zeichnungen waren vorzügliche Arbeiten, die von Laien und Fachleuten gebührend beachtet wurden.

Der „Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich" hatte die Arbeiten der Winterkurse 1926/27, die mit ca. 60 Teilnehmern in Zürich und Rapperswil abgehalten wurden, im Zeichnungssaal zur Besichtigung aufgelegt. Auch diese Arbeiten zeugten von großem Fleiß und Interesse der Kursteilnehmer, sowie der Kursleiter. —r.

Die Webschul-Korporation Wattwil hatte ihre Mitglieder zur Hauptversammlung am 28. Juni eingeladen, um Rechenschaft darüber abzulegen, wie sich das von ihr unterhaltene Institut im Jahre 1926 finanziell und technisch entwickelt hat. Herr J. E. Staehelin leitete als Präsident die Verhandlungen. In seinem Rückblick erinnerte er namentlich an die Verdienste des Herrn O. Lanz, welcher vorher während 30 Jahren das Präsidium inne hatte. Seine Worte klangen aus in den herzlichen Dank für die Hingabe und die Opfer, welche Herr Lanz im Interesse der Webschule gebracht hat.

Die gedruckt vorgelegene Rechnung wurde noch durch Herrn Staehelin ergänzt, im übrigen aber der Bericht der Rechnungskommission entgegengenommen, verfaßt von Herrn A. Baer-Aklin in Winterthur. Den Präsidialbericht für 1926 erstattete Herr Lanz, indem er dabei die allgemeinen politischen Verhältnisse und wirtschaftlichen Nöte der Gegenwart mit der Textilindustrie in Verbindung brachte, auf besondere Vorgänge im Verlaufe des Schuljahres hinwies und den Dank der Webschulkommission allen Freunden und Gönnern zum Ausdruck brachte. Weil die dreijährige Amtsdauer der Webschulkommission abgelaufen war, mußte Herr Präsident Staehelin auf die Notwendigkeit einer Neuwahl hinweisen. Bei diesem Anlasse stellte er in den Vordergrund, daß ihm selbst die zunehmende geschäftliche Last nahe lege, das Präsidium zurückzugeben, indem er die Versammlung ersuchte, die Stimme abermals auf den bewährten Herrn Lanz zu vereinigen und ihn gleichzeitig zum Ehrenpräsidenten zu ernennen. Herr Lanz ließ sich erfreulicherweise bereitfinden, das Amt wieder zu übernehmen.

Es besteht die einstimmig bestätigte Webschulkommission, nachdem keine Demissionen zu melden waren, aus den Herren: O. Lanz-Raschle, Präsident, in Wattwil; J. E. Staehelin, in Wattwil; F. Stüssy-Bodmer, Kassier, in Ebnat (St. G.); F. Blumer-Kunz, in Engi (Gl.); Dr. Ed. Heberlein, in Wattwil; Otto Fischer, in Wald (Zch.); E. Honegger-Baumann, in Wald (Zch.); O. Nufer-Eugster, in St. Gallen; Arnold Halter, in Grüneck/Müllheim (Th.); A. Rutishauser, in Langenthal (Bern); J. Stüssi, in Rüti (Gl.); E. Meyer-Mayor, in Neu-St. Johann; H. Häfliger, in Zofingen; Caspar Jenny, in Ziegelbrücke (Gl.); C. Graf, in Schaffhausen. Die Rechnungskommission aus den Herren: Viktor Diem, in Herisau; Eugen Schellenberg, in Bürglen (Thg.); Ch. Gautschi, in Menziken (Aarg.); E. Walcher-Hefti, in Hätzingen (Gl.); Fr. Baer-Aklin, in Winterthur; Aktuar: Herr M. Tschudi-Grob, in Wattwil.

Hierauf trug Herr Dir. Frohmader den eigentlichen Jahresbericht vor, der alle bedeutsamen Einzelheiten des Schulbetriebes noch einmal vorüberziehen ließ und damit beweisen konnte, daß die Webschule Wattwil im Berichtsjahre wieder ganz im Sinne ihrer Bestimmung bestrebt war, der schweizerischen Textilindustrie nach bester Möglichkeit zu dienen.

Es werden nun die Berichte der letzten Jahre zusammengefaßt und gedruckt erscheinen.

Herr Präsident Staehelin erfüllte noch die ihm sichtlich angenehme Pflicht, in Erinnerung zu rufen, daß nun Herr M. Tschudi-Grob seit 25 Jahren als Aktuar der Webschulkommission amtet, und hervorzuheben, wie taktvoll es Herr Tschudi jederzeit verstanden hat, seine Funktionen auszuüben. Der Anerkennung und dem Danke schlossen sich die Anwesenden gerne an.

In der nun folgenden Umfrage wurden verschiedene Angelegenheiten aufgegriffen, welche mit der Webschule in Verbindung stehen. Sie fanden alle eine vollkommen befriedigende Erledigung und so konnte nach einem Rundgang durch die Schule die Tagung als interessant verlaufen geschlossen werden.

Die Webschule Wattwil unternahm am 9. Juli eine Exkursion, welche nach Zürich führte. Der erste Besuch galt dem Atelier des Herrn Fritz Käser im Metropol, und zwar der Kartenschlägerei. Unter der Führung von Herrn Dufke, dem Leiter derselben, konnten sich die Schüler einen Begriff von der praktischen Arbeit machen und sehen, bis zu welcher Fertigkeit man es bringen muß. Sowohl auf den Klaviaturmaschinen für alle möglichen Sticharten, wie auf den Levierrahmen wurde mit Hochdruck gearbeitet; es scheint viel gemustert zu werden. Die Kartenschlägerei ist auf das Beste eingerichtet. Dann konnten wir auch einen Blick in die nebenan befindliche Abteilung für das Entwerfen und Patronieren tun, welcher sich nicht minder interessant gestaltete. Hier gab uns Herr Looser als Leiter alle gewünschten Erklärungen. Es waren Zeichnungen für die Seiden-, Wollen-, Leinen- und Baumwollindustrie in Arbeit. Diese Vielseitigkeit zu beherrschen, ist eine sehr schwierige Aufgabe. Aber nicht nur der Weberei, sondern auch der Stoffdruckerei dient man hier mit neuen Dessins. Es müssen dabei große Opfer gebracht werden nicht nur vom Inhaber des Ateliers, sondern auch von seinen tüchtigen Mitarbeitern. Leider werden diese Opfer nicht immer in richtiger Weise gewürdigt. Es ist für Webschüler ungemein wichtig, künstlerisch entwickelte Leute an der regelrechten Arbeit zu sehen, und darum sind wir auch Herrn Käser sehr dankbar für das freundliche Entgegenkommen.

Dann wandten wir uns Wipkingen zu, um der Seidenwebschule einen Besuch abzustatten, hatte sie doch gerade Examen-Ausstellung. Sämtliche Maschinen in den drei Websälen waren in Betrieb, sodaß außerordentlich viel Gelegenheit zum Studium geboten war. Es ist für unsere Leute umso interessanter gewesen, als es sich speziell um Objekte der Seidenweberei handelte. Leider würde es zu weit führen, auf die einzelnen, tadellos funktionierenden Webstühle und Hilfsmaschinen einzugehen. Besonderes Augenmerk galt den von verschiedenen Firmen ausgestellten Neuheiten. Ferner auch der kleinen Seidenspinnerei, welche in Tätigkeit war. — Beim Studium der in den Lehrsälen aufgelegten Bücher und Zeichnungen bekam man die Ueberzeugung, daß an der Zürcherischen Seidenwebschule in sehr zielbewußter Weise unterrichtet wird und das große Pensum nur von hingabefreudigen Lehrern und fleißigen Schülern bewältigt werden kann in der Zeit von 10½ Monaten. Die sauber ausgearbeiteten und praktisch angelegten Bücher, sowie die schön nach jeder Richtung entwickelten Zeichnungen hinterließen einen nachhaltigen Eindruck. Herrn Direktor Hitz und seinen Herren Lehrern Honold, Eder, Ryffel und Meier haben wir gerne unser Kompliment gemacht.

Am Nachmittag waren wir zuerst in der Probeweberei der Firma Henri Baer & Co., wo die sogen. Gabler-Webstühle betrieben werden. Dabei sahen wir, wie fortgesetzt an der Verbesserung dieser besonderen Art von Spulenwechsel-Automaten gearbeitet wird. Am interessantesten war jedoch die Vorführung der Apparate für die Garn- und Gewebeprüfung in einem besonderen Ausstellungslokal. Die Herren Baer und Martin erklärten uns in formvollendeter Weise die einzelnen Instrumente und bewiesen, wie die Firma fortwährend darauf bedacht ist, Vervollkommnungen und Neuerungen zu bieten. Man darf sagen, daß die Firma Henri Baer & Co. zu einer führenden geworden ist auf dem Gebiete der textilen Prüfinstrumente. Darnach blieb uns nur noch kurze Zeit zur Besichtigung einiger sehenswerter Auslagen wie die von Grieder, Schuster, Schoop, Jelmoli u. a. m. übrig. Der Tag war für Lehrer und Schüler ein großer Gewinn.

Patent-Berichte

Schweiz.

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum.)

Patenterteilungen.

Kl. 18 b, Nr. 121070. Verfahren zur Herstellung von Kunstseidefäden von hervorragendem Glanze und hoher Deckkraft, aus

Viskose. — Erste böhmische Kunstseidefabrik A.-G., Theresienthal b. Arnau a. E. (Tschechoslowakei).

Kl. 18 b, Nr. 121071. Verfahren und Einrichtung zur Erzeugung sogenannter Leichtseide. — Spinnstoffabrik Zehlendorf G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde (Deutschland).

Cl. 18 b, n° 121072. Procédé pour la fabrication d'un produit cellulosique ayant l'aspect de la laine. — Augustin Pellerin, ingénieur, Pavillon Marguerite, Trouville (Calvados, France).

Cl. 19 b, n° 121073. Dispositif de commande de l'enfonceur dans les peigneuses genre Heilmann. — Société Alsacienne de Constructions Mécaniques, Mulhouse (France).

Kl. 19 c, Nr. 121074. Regler an Spinnmaschinen. — Siemens-Schuckertwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin-Siemensstadt (Deutschland).

Kl. 19 d, Nr. 121075. Vorrichtung für den Einzelantrieb von Spulenmaschinentrommeln. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti.

Kl. 21 a, Nr. 121076. Spulengestell. — W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach (Deutschland).

Kl. 21 a, Nr. 121077. Spulengestell zum Zetteln ab stillstehenden Spulen. — Firma: Maschinenfabrik Zell J. Krückels, Zell i. Wiesental (Baden, Deutschland).

Kl. 19 d, Nr. 121304. Kreuzspulmaschine. — Schärer-Nußbaumer & Co., Erlenbach (Schweiz).

Kl. 21 c, Nr. 121305. Crêpegewebe. — Albert Boller, Frohbergstr., Wetzikon.

Cl. 21 c, n° 121306. Procédé de tissage et métier pour l'exécuter. — Northrop Loom Company, Hopedale (Massachusetts, E.-U. d'Am.).

Cl. 21 c, n° 121307. Mécanisme sonde-trame pour métiers à tisser. — Northrop Loom Company, Hopedale (Massachusetts, E.-U. d'Am.).

Kl. 21 f, Nr. 121308. Geschirranschnürung an Webstühlen. — Dominik Tibone, Webermeister, Niederurnen.

Kl. 19 d, Nr. 121532. Spulenantriebswelle für Spulmaschinen und deren Lagerung. — W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach (Deutschland).

Kl. 19 d, Nr. 121533. Vorrichtung zur automatischen Abstellung der Spindeln bei Windemaschinen bei Eintritt einer übermäßigen Fadenspannung. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Schweiz).

Kl. 19 d, Nr. 121535. Haspel für Haspelmaschinen. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Schweiz).

Cl. 21 c, n° 121536. Métier à tisser. — Georges Gourdon, ingenieur, 38, Rue du Marché, Malakoff (Seine, France).

Cl. 21 c, n° 121537. Métier à tisser avec changement automatique des canettes. — Società Anonima Giovanni Bassetti, 4, Via Barozzi, Milan (Italie).

Kl. 21 c, Nr. 121538. Verfahren zur zwangsläufigen Herstellung der Flanke von Schlagherzen für mechanische Webstühle. — Dr. Marcel Großmann, Prof. an der Eidg. Tech. Hochschule, Holderstr. 14, Zürich 7 (Schweiz).

Kl. 21 d, Nr. 121539. Chenille-Vorwarewebstuhl. — Wurzner Teppichfabrik Aktiengesellschaft, Wurzen (Sachsen, Deutschland).

Kl. 21 f, Nr. 121540. Vorrichtung zur Herstellung von Weberknoten. — G. Erne, Kreuzlingen (Schweiz).

Kl. 18 a, Nr. 121780. Mit Perforierungen versehene Spule zum Aufwickeln künstlicher Fasern. — Swiß Borvisk Co. of Delaware, Dupont Building, Wilmington (Delaware, Ver. St. v. A.)

Kl. 19 d, Nr. 121781. Porzellan-Fadenführer. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Schweiz).

Kl. 21 a, Nr. 121783. Aus geschmolzener und erstarrter Masse wie Porzellan oder Glas bestehender Fadenleiter für Zettelgatter. — W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach (Deutschl.).

Kl. 21 c, Nr. 121784. Kettenablaßvorrichtung für Webstühle. — William Harris, 46 Preakness Avenue, Paterson (New Jersey, Ver. St. v. A.).

Kl. 21 c, Nr. 121785. Vorrichtung für den Kraft- und Handantrieb von Jacquard- und Schaftmaschinen. — Gebr. Stäubli & Co., Maschinenfabrik, Horgen (Schweiz).

Kl. 21 f, Nr. 121786. Webeschiffchen mit Fadenspanner. — Lucas-Lamborn Loom Corporation, Front Street 130—134, New-York (Ver. St. v. A.).

Kl. 19 d, Nr. 122029. Kötzerspulmaschine. — Schärer-Nußbaumer & Co., Erlenbach (Zürich).

Kl. 19 d, Nr. 122030. Einrichtung für Spul- und Windemaschinen zum Ersetzen eines leeren Haspels während dem Spulen resp. Winden. — Brügger & Co., Textilmaschinenfabrik, Horgen (Schweiz).

Kl. 19 d, Nr. 122031. Fadenhaspel. Josef Bloch, Zugerstr. 1439, Horgen, und Richard Widmer, Buchs b. Aarau (Schweiz).

Kl 19 d, Nr. 122032. Verstellbarer Haspel für Garne. — Emil Heinrich Graf, Mozartstr. 48, Elberfeld (Deutschland).

Kl. 19 d, Nr. 122033. Haspel, insbesondere zum Aufwinden frisch gesponnener Kurstseide. — „Cuprum" Aktiengesellschaft, Glarus (Schweiz).

Kl. 19 c, Nr. 122330. Drehstrom-Einzelantrieb für Spinnmaschinen mit Asynchronmotoren. — Siemens-Schuckertwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin-Siemensstadt.

Kl. 19 d, Nr. 122331. Spulenbehälter. — Prof. Dr. Georg Schlesinger, Berlinerstr. 171—172, Charlottenburg. (Deutschl.)

Kl. 21 c, Nr. 122332. Schützenantrieb für Bandwebstühle. — Arnold Handschin, Ryffstr. 27, und Max Gersbach, Johanniterstr. 31, Basel (Schweiz).

Kl. 21 c, Nr. 122333. Schlagfallensteuerung für mechanische Webstühle, hauptsächlich Wechselstühle. — Maschinenfabrik Rüti vorm. Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).

Zusatz Patent.

Kl. 19 d, Nr. 121700 (117542). Spulmaschine zur Erzeugung von Spulen mit wenigstens einem kegelförmigen Ende. — Schärer-Nußbaumer & Co., Erlenbach.

Kl. 24 a, Nr. 122504 (86831). Maschine zum Färben, Imprägnieren etc. von Geweben mit Walzen und automatischer Umschaltung. — Maschinenfabrik Benninger A.-G., Uzwil (Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Oesterreich.

(Mitgeteilt vom Patentanwaltsbureau Viktor Tischler, Wien VII/2, Siebensterngasse 39.)

Aufgebote vom 15. Juli 1927. (Ende der Einspruchsfrist 15. September 1927.)

Kl. 8c, F. X. Richter, Fa., Wölmsdorf (Tschechoslowakei). Verfahren zum Bleichen von Textilgut im Packsystem mit kreisender Flotte. 16. 11. 1925, A 6164—25.

Kl. 8f. Akt.-Ges. Cilander, Herisau (Schweiz). Verfahren zur Herstellung von gemusterten Gewebeeffekten. 15. 2. 1926, A 810—26.

Kl. 29b. J. G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M. Verfahren zur Herstellung von Kunstfaser, Kunstseide, künstlichem Roßhaar, Kunststroh, künstlichen Schläuchen, Bändchen, Films u. dergl. aus Viskose. 8. 3. 1926, A 1238—26.

Kl. 29b. Lilienfeld Leon, Dr., Wien. Verfahren zur Herstellung von Zelluloselösungen. 15. 3. 1923, A 1135—23.

Kl. 29b. Suida Hermann, Dr., Mödling b. Wien und Sadleir Hans, Ing., Wien. Verfahren zur Herstellung von Zellulose für Kunstseide aus Buchenholz. 18. 9. 1916. A 4824—26.

Alle Abonnenten unserer Fachzeitschrift erhalten von obiger Firma über das Erfindungswesen und in allen Rechtsschutzangelegenheiten Rat und Auskunft kostenlos.

Deutschland.

(Mitgeteilt von der Firma Ing. Müller & Co., G. m. b. H., Leipzig, Härtelstr. 14. Spezialbureau für Erfindungsangelegenheiten.)

Angemeldete Patente.

76c, 22. H. 104598. F. H. Hammersen Akt.-Ges., Osnabrück, Iburgerstr. 34—36. Selbstspinnerhülse aus Papier.

76d, 2. Sch. 73823. Schubert & Salzer Maschinenfabrik A.-G., Chemnitz. Kreuzspulmaschine.

76d, 21. C. 37796, The Clark Thread Company, Newark, New-Jersey, V. St. v. A. Strähnwickelvorrichtung.

76c, 13. H. 109044. Karl Hamel Akt.-Ges., Schönau b. Chemnitz. Spindelantrieb für Spinn- und Zwirnmaschinen.

86c, 14. G. 63177. Ramon Garcia, Moya, Barcelona. Vorrichtung zum Eintragen des Schußfadens mittels eines biegsamen Stahlbandes für Webstühle mit feststehenden Schußspulen.

86c, 21. D. 49784. Arthur Drescher, Nowawes, und Wilhelm Heuberger, Berlin W 15, Uhlandstr. 46. Schlagteile, insbesondere Schützentreiber und Schläger für Schützenvorrichtungen für Webstühle.

76c, 13. Sch. 78440. Friedrich Schmidt, Radebeul b. Dresden. Antriebsvorrichtung für die Spindeln von Spinn-, Zwirn- und ähnlichen Maschinen.

76c, 14. B. 124933. J. P. Bemberg A.-G., Barmen-Rittershausen. Stillsetzvorrichtung für Spinn- oder Zwirnspindeln.

86c, 27. H. 102,954. Hörtsch & Wolff, Patent. Webereiapparate. Meuselwitz. Ladenbewegung für Webstühle.

86c, 27. H. 103495. Anton Hurdalek und Wilhelm Haase, Landsberg an der Warthe. Auffangvorrichtung für den Treiber für Webstühle.
76c, 3. S. 76195. Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. Spinnflügel.
76d, 11. D. 48354. E. Richard Dieztsch, Geyer, Erzgebirge. Abstellvorrichtung für Spulmaschinen.
76d, 20. Sch. 72835. August Schwabach, Chemnitz, Annenstr. 2. Vorrichtung für Spulmaschinen zum Paraffinieren von Garnen.

Erteilte Patente.

446531. Carl Hamel Akt.-Ges., Schönau b. Chemnitz. Vorrichtung für Ringspinnmaschinen zur Verhütung des Anspinnens von gebrochenen Vorgarnfäden.
446378. Julius Diehl, Carfield, New Yersey, V. St. A. Vorrichtung für Spinnmaschinen zum Verhüten falscher Spindeldrehrichtung.
446333. Maschinenfabrik Rüti vorm. Caspar Honegger, Rüti, Schweiz. Doppelhub-Jacquardmaschine für Webstühle.
446394. Carl Valentin, Stuttgart, Arminstr. 20 und Textilmaschinenfabrik Schwenningen G. m. b. H., Schwenningen a. N. Schutzspulenauswechselvorrichtung mit Rahmenbehälter für mech. Webstühle.
446989. Wilhelm Balluff, Reichenbach b. Stuttgart. Wachs- oder Paraffiniervorrichtung.
447457. Oskar Naupert, Dresden, Fürstenstr. 57. Steuervorrichtung für die Ringbank von Spinn- und Zwirnmaschinen.
447815. Fritz Bohle, Werdau, Sa. Speisevorrichtung für Baumwollkarden.
447641. Ernst F. E. Liebst, Hoppegarten b. Berlin. Kugellager für Spindeln von Selfaktoren.
447640. Hermann Wunderlich, Dölzschen b. Dresden. Mit Hand regelbare Spulenbremse für Flügelfeinspinnmaschinen.

Gebrauchsmuster.

994650. Peter Fabry, M.-Gladbach, Louisenstr. 182. Gleitlagerspindel für Spinnmaschinen.
994801. Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. Elektrischer Antrieb für Flyer.
994803. Firma C. E. Schwalbe, Werdau i. S. Vorrichtung zur Verzögerung der Vorgarnlieferung bei Selbstspinnern.
995172. Felix Wagner, Crimmitschau i. S. Geknotete Spindelschnurverbindung.
994814. Dresdner Strickmaschinenfabrik Irmscher & Witte Akt.-Ges., Dresden-A 28, Tharandterstr. 31—33. Paraffinvorrichtung an Kreuzspulmaschinen.
994758. Herbert Wolff, Pölzig i. Th. Kurbelwellenantrieb für Webstühle.
965139. Oscar Schmacke, Barmen-Unterbarmen, Schluchtstr. 4. Führungsschiene für Webgeschirre.
993866. Andreas Bürk, Forststr. 112, und Karl Wider, Kasernenstraße 65, Stuttgart. Paraffinapparatt zum Befeuchten der Garne auf der Spulmaschine.
994491. Tuchfabrik Neuwerk, G. m. b. H., Aachen, Unt. Papiermühle. Bremsvorrichtung für Kettenschermaschinen mit erhöhter Tourenzahl.
993958. Fritz Schroers, Krefeld, Albrechtsplatz 15. Vorrichtung zum Abfangen des Schützens im Schützenkasten an Webstühlen.
995920. Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen, Schweiz. Bremsvorrichtung für unmittelbar vom Strang abspulende Kreuzspulmaschinen.
995868. A. J. Rothschild Söhne, Stadtoldendorf. Schutzschere für Webstühle mit selbsttätigem Spulenwechsel.
996041. Alfred Passarius, Gera ,Reuß, Darwinstr. 14. Kettenbaumbremse für Webstühle.
996222. Firma Karl Pohlers jr., Limbach i. S. Scherzeug mit elektrischem Antrieb mit gleichzeitiger Abbäumvorrichtung.
996885. Maschinenfabrik Carl Zangs A.-G., Krefeld, Oberdiessenerstraße 15. Doppelt wirkende Schützenkastenzunge.
996886. Maschinenfabrik Carl Zangs A.-G., Krefeld, Oberdiessenerstraße 15. Schützenfang für mechanische Webstühle.
997224 Sächsische Webstuhlfabrik, Chemnitz, Fischweg 8. Spindelhalter für Kreuzspulmaschinen.
997077. Schärer-Nußbaumer & Co., Erlenbach b. Zürich. Haspel mit Stellschebie für radiale Verstellung der Garnträger.
997095. Heinrich Plarre, Greiz i. V. Elektrischer Einzelantriebsbock für Webstühle.

Wegen Anmeldung von Erfindungen erteilt das Patentbüro Firma Ing. Müller & Co., Leipzig, unseren Abonnenten Rat und Auskunft kostenlos.

Literatur

Die Schweizer Monatsschrift **„Der Organisator“**, Zürich 6, gibt ihr hundertstes Heft 104 Seiten stark heraus. Die stattliche Auflage von 5300 Exemplaren beweist, daß die im 9. Jahr erscheinende Zeitschrift ihren Lesern wirkliche Dienste leistet. Die Beilage „Reklame“, die zu jedem Heft erscheint, ist die einzige Reklamezeitschrift der Schweiz. Wir können dem Kaufmann den „Organisator“ als Vermittler gediegenen kaufmännischen Wissens nur empfehlen.

Kleine Zeitung

Von der Berücksichtigung der einheimischen Produktion.

Eine Betrachtung zum 1. August.

Unsere grundsätzlichen Bemerkungen zur Frage, in welchem Maße die öffentlichen Verwaltungen und Beamten bei Bestellung und Vergebung von Arbeiten den Erzeugnissen der einheimischen Industrie den Vorzug geben sollen, haben eine Reihe von Firmen veranlaßt, uns ihre Erfahrungen auf diesem Gebiete mitzuteilen. Sie beweisen, daß vielfach das Verständnis für die Lage der schweizerischen Produktion noch fehlt.

Es ist bezeichnend, daß gar nicht immer die niedrigen Preise ausschlaggebend sind für die Bevorzugung ausländischer Fabrikate, sondern der Mangel an Vertrauen in die Güte und Leistungsfähigkeit der schweizerischen Erzeugnisse. „Das Ausländische hat einen bekannten Namen, also muß es besser sein, als das Eigene!“, so urteilt man oft. Erst wenn die Ausländer unsere Produkte rühmen, beginnt man, sie zu achten.

Die elektrischen Anlasser in den Flugzeugen, welche die ersten amerikanischen Flieger nach Europa brachten, hat eine schweizerische Fabrik gebaut. Nachdem sie durch den Besuch dieser wagemutigen Männer eine Anerkennung in bester Form empfangen hat, wird es vielleicht nicht mehr vorkommen, daß eine Amtsstelle den Ankauf eines schweizerischen Automobils vom Einbau eines ausländischen Anlassers abhängig macht, wie dies kürzlich geschehen ist.

Wissen Beamte, die bei der Bestellung von Krankenautomobilen ein fremdes Fabrikat vorschreiben, nicht, daß auch in unserem Lande solche Wagen in vorzüglicher Qualität gebaut werden, daß eine Reihe von Gemeinden mit ihnen die besten Erfahrungen machen?

Eine eidgenössische Stelle kam in den Fall, einen medizinischen Apparat neu anschaffen zu müssen. Vor etwa neun Jahren hatte sie ein schweizerisches Erzeugnis gekauft. Die Produkte der einheimischen Firma genießen auch im Ausland besten Ruf; sie sind den modernen Bedürfnissen entsprechend stets vervollkommnet worden. Als aber der Apparat ersetzt werden mußte, gelang es der einheimischen Fabrik trotz allen Anstrengungen nicht, die Amtsstelle davon zu überzeugen, daß ihre heutigen Erzeugnisse den ausländischen in keiner Art und Weise nachstehen. Der Auftrag wurde in das Ausland vergeben. Warum? Das fremde Fabrikat hat einen bekannteren Namen, es kann Empfehlungen von großen ausländischen Anstalten geltend machen, während für das einheimische Produkt der Export seit Jahren unterbunden ist.

Oft ist es auch eine gewisse Bequemlichkeit, die dem Absatz des Schweizerfabrikates hindernd im Wege steht. Weil man sich seit Jahr und Tag an eine bestimmte Schreibmaschine gewöhnt ist, will man nicht eine gute einheimische Marke verwenden, deren Bedienung eine geringe Mehrarbeit zur Anpassung an ihre Besonderheiten verlangen würde.

Ist denn die Möglichkeit, an der Erhaltung einer einheimischen Industrie mitzuhelfen, nicht das moralische Opfer einer Neueinstellung zur Volkswirtschaft und zu den Rechten und Pflichten, die sie dem Einzelnen überträgt, wert?

Der größte Schaden, welcher den einzelnen Erwerbszweigen aus dem Mangel an Unterstützung seitens der einheimischen Verbraucher, seien es Beamte oder Private, erwächst, ist nicht materieller, sondern durchaus ethischer Natur. Welche Firma wird nicht entmutigt, wenn sie bemerkt, wie wenig die Mitbürger ihr Schaffen schätzen? Welche Empfindungen muß die Nichtbeachtung oder Mißachtung dessen, was er mit allem Eifer